

Termin- und Stundenplan CAS Strategische Spitalbauplanung 2026/2027

Stand: 25. August 2026, Änderungen vorbehalten

Der vorliegende Termin- und Stundenplan orientiert über den Ablauf des CAS Strategische Spitalbauplanung 2026/2027. Der Studiengang gliedert sich in vier thematische Blöcke mit insgesamt dreizehn Kurstagen, die zwischen Oktober 2026 und März 2027 stattfinden. Für jeden Kurstag sind Datum, Zeiten sowie die behandelten Themen und Leitfragen aufgeführt. Der Plan dient den Teilnehmenden zur Orientierung bei der Vorbereitung und Planung ihrer Teilnahme. Änderungen bleiben vorbehalten.

Block	Tag	Datum	Thema / Leitfragen
Block 1: Strategische Spitalbauplanung			
Di	1	20.10.26	Angebotsstrategie im Gesundheitswesen
Lek.	4	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00	Einführung in den Studiengang und in die Zertifikatsarbeit. Gegenseitiges Kennenlernen sowie Organisatorisches und administrative Grundlagen. Einführung in Aufbau und Inhalte des CAS.
Lek.	2	13.00 – 14.30	Auf welchem Weg gelangt ein Spital zu einer unternehmerischen und zukunftsfähigen Angebotsstrategie? Welche Herausforderungen bestehen dabei, und wie könnte sich diese Strategie künftig entwickeln? Welche Erkenntnisse lassen sich aus Fällen wie dem Kinderspital Zürich (KISPI) und dem GZO Spital Wetzikon für die Vermeidung vergleichbarer Situationen ableiten?
Lek.	2	15.00 – 16.30	Welche Bedeutung kommt der Versorgungsstrategie «ambulant vor stationär» zu, und welche Rolle spielen dabei Kooperationen zwischen den Versorgungsanbieter:innen? Welche Herausforderungen sind damit verbunden, und wie könnte sich diese Entwicklung künftig gestalten?
Mi	2	21.10.26	Wechselwirkungsprozess zwischen betrieblichem und baulichem Masterplan
Lek.	8	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00 13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Aufbauend auf einer unternehmerischen und zukunftsfähigen Angebotsstrategie soll ein intensiver Wechselwirkungsprozess zwischen betrieblichem und baulichem Masterplan etabliert werden. Welchen Nutzen bietet ein betrieblicher Masterplan, und welchen Nutzen bietet ein baulicher Masterplan? Weshalb lässt sich eine erfolgreiche Entwicklungsstrategie nur erreichen, wenn betrieblicher und baulicher Masterplan gemeinsam und gleichzeitig in einem Wechselwirkungsprozess entwickelt werden?
Do	3	22.10.26	Strategische Baukostenschätzung als parametrisches Steuerungsinstrument
Lek.	8	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00 13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Eine Entwicklungsstrategie kann nur dann erfolgreich sein, wenn die Kosten von Beginn an in die Entwicklung eingebunden werden. Eine blosser Einbindung genügt jedoch nicht: Die Kosten (Investition und Ertrag) müssen als parametrisches Steuerungsinstrument etabliert und konsequent angewendet werden. Die Aufgabe besteht darin, mit minimalen Projektinformationen maximale Kostenerkenntnisse zu gewinnen und damit die Entwicklung zu steuern. Die Kosten stellen somit nicht das Resultat einer Entwicklung dar, sondern steuern diese aktiv. Eine unternehmerische und zukunftsfähige Entwicklungsstrategie gelingt nur, wenn die Kosten konsequent im Fokus stehen und ein Wechselwirkungsprozess zwischen betrieblichem und baulichem Masterplan etabliert wird.

Block	Tag	Datum	Thema / Leitfragen
Block 2: Beschaffung / Politik / Nachhaltigkeit			
Di	4	17.11.26	Beschaffung
Lek.	8	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00 13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Jede noch so erfolgversprechende Entwicklungsstrategie scheitert ohne eine geeignete Beschaffungsstrategie. Es stellt sich die Frage, ob der Begriff «qualitätssichernde Verfahren» im Gesundheitswesen zutreffend verstanden wird, ob die gängigen Ausschreibungsunterlagen zweckmässig sind und ob die Beurteilungsgremien angemessen zusammengesetzt sind. Welche innovativen Beschaffungsstrategien könnten künftig einen Paradigmenwechsel in der Beschaffung bewirken und damit den Umsetzungserfolg sichern?
Mi	5	18.11.26	Politik / Nachhaltigkeit
Lek.	3	08.30 – 11.00	Wie können politische Kräfte die Spitäler dabei unterstützen, ihre Infrastrukturen so zu entwickeln, dass diese in jeder Phase finanzierbar bleiben? Während sich die GDK um eine ausgewogene und sinnvolle Verteilung der medizinischen Angebote in der Schweiz bemüht, bleiben die Spitäler bei ihren Infrastrukturprojekten auf sich gestellt und stehen den Baubehörden alleine gegenüber. Ein Äquivalent zur GDK für eine finanzierbare Infrastrukturentwicklung existiert bislang nicht.
Lek.	1	11.00 – 12.00	Klimaschutz und Klimapolitik im Gesundheitswesen.
Lek.	4	13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Grundlagen und aktuelle Schwerpunkte der Nachhaltigkeit in der Planung von Gesundheitsbauten.
Do	6	19.11.26	Aufnahme Zertifikatsarbeit (ZA)
Lek.	8	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00 13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Workshop zur Themenfindung für die Zertifikatsarbeit. Workshop «Planung der Planung» für die Zertifikatsarbeit. Workshop zu Inhalt und Abgrenzung der Zertifikatsarbeit. Workshop zu Output und erforderlicher Qualität der Zertifikatsarbeit.
Block 3: Layout / Technik / Baukosten / Digitalisierung			
Mo	7	25.01.27	Strategische Layoutplanung Architektur
Lek.	8	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00 13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Wie können architektonische Layouts personelle Synergien ermöglichen? Behandelt werden Layouts beziehungsweise Versorgungseinheiten in medizinischen und nichtmedizinischen Bereichen sowie die Frage, weshalb integrale Planung im Gesundheitswesen von zentraler Bedeutung ist (siehe Block 8).
Di	8	26.01.27	Strategische Gebäudetechnikplanung und die Bedeutung integraler Planung
Lek.	8	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00 13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Welche zentralen Grundsätze sind in der strategischen Gebäudetechnikplanung für Gesundheitsinfrastrukturen zu berücksichtigen, damit sich diese kosten- und betriebseffizient auswirken? Zudem wird die Frage vertieft, weshalb integrale Planung im Gesundheitswesen von zentraler Bedeutung ist (siehe Block 7).
Mi	9	27.01.27	Strategische Baukostenschätzung in Machbarkeitsstudien
Lek.	8	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00 13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Worin unterscheidet sich eine strategische Baukostenschätzung in der strategischen Planung von einer strategischen Baukostenschätzung in Machbarkeitsstudien (Top-down-Methode

Block	Tag	Datum	Thema / Leitfragen
			versus Bottom-up-Methode)? Prüfung der Wirtschaftlichkeit aus Investorensicht inkl. Sensitivitäts-Berechnung.
Do	10	28.01.27	Digital bauen, smart betreiben und künstliche Intelligenz
Lek.	4	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00	Was bedeutet künstliche Intelligenz in der Medizin, und wie wirkt sie sich auf die Infrastruktur aus?
Lek.	4	13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Praxisbeispiel Kantonsspital Aarau (KSA) und daraus gewonnene Erkenntnisse (Lessons Learned). Zudem wird der Frage nachgegangen, in welchen Bereichen künstliche Intelligenz unterstützend eingesetzt werden kann.
Block 4: Prozesse / Organisation und Kommunikation			
Di	11	02.03.27	Strategische Planungsprozesse im Gesundheitswesen
Lek.	8	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00 13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Wie muss der Planungsprozess gestaltet sein, damit der Wechselwirkungsprozess zwischen betrieblichem und baulichem Masterplan effektiv geführt werden kann? Im Fokus stehen dabei Themen wie «Planung der Planung», «Feedback-Loop-Management» sowie das Erkennen sogenannter «Killer-Kriterien».
Mi	12	03.03.27	Projektorganisation und Kommunikation in der strategischen Planungsphase im Gesundheitswesen
Lek.	8	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00 13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Wie muss die Organisation aufgebaut sein, damit der Wechselwirkungsprozess zwischen betrieblichem und baulichem Masterplan effektiv geführt werden kann? Welche Kommunikationskompetenzen sind dafür erforderlich? Im Fokus steht dabei die Experten-Laien-Kommunikation. Zudem wird der Frage nachgegangen, welche Bedeutung professionalisierte Empathie für die Fähigkeit hat, die «Sprache der Spitäler» zu sprechen.
Do	13	04.03.27	Abschlusspräsentation Zertifikatsarbeit
Lek.	8	08.30 – 10.00 10.30 – 12.00 13.00 – 14.30 15.00 – 16.30	Präsentation der Zertifikatsarbeit. Feedback durch Dozierende und im Plenum.
		Ab 16.30 Uhr	Abschliessender Apéro